



Leider nur zu Gast in Deutschland.



In dieser Siedlung lebt Oxana.

Fotos: privat

## RUNDSCHAU-Leser helfen krebskrankem Mädchen

# Oxana sagt: „Danke!“

### Den Kampf gegen den Krebs gewonnen / Mit neuem Mut wieder ganz von vorne anfangen

Von Robby Gresser

*St. Petersburg/Cham. Rückblick: Sommer 1999 in St. Petersburg. Blauer Himmel. Sonne. Eine gewisse Beschwingtheit und Leichtigkeit liegt in der Stadt. Fröhliche Menschen. Eine Glücksstadt mit scheinbar glücklichen Menschen. Doch hinter den Fassaden sieht es teilweise traurig aus.*

In einem der Plattenbauten, in einem armseligen Zimmer liegt die 16-jährige Oxana. Eigentlich eine intelligentes und lebenslustiges Mädchen. Doch inzwischen hat das russische Mädchen völlig den Kontakt zur Außenwelt verloren. Sie ist einfach zu schwach, ihr Zimmer zu verlassen. Denn: Oxana hat Leukämie – Blutkrebs. Ihr Schicksal scheint besiegelt.

Der in München ansässige Verein Deutsche Lebensbrücke kümmert sich seit 1991 um notleidende Kinder in St. Petersburg. Er erfährt von dem Schicksal des jungen Mädchens.

### RUNDSCHAU-Hilfsaktion

Eine große Hilfsaktion beginnt. Die Leser der RUNDSCHAU sind von dem Schicksal der 16-Jährigen gerührt. Größere und kleinere Spenden fließen auf das Hilfskonto für Oxana. Über 5000



„Danke“, sagt Oxana (rechts) vor dem Rückflug.

Mark kommen zusammen.

### Eine fremde Welt

Sommer 2000, wieder in St. Petersburg. Oxana ist nicht mehr wiederzuerkennen. Sie trägt wieder längere Haare. Sie lächelt wieder. Und dann der große Tag. Ganz aufgeregt ist die hübsche Petersburgerin. Mit vier weiteren jugendlichen Leidensgenossen steht sie am Flughafen. Sie besteigen die Maschine. Mit 300 Stundenkilometer verlässt der Flieger den Boden. Er taucht in die Wolken ein. Die große Reise

nach Frankfurt hat begonnen.

Airport Frankfurt: Begeisterte Kinder aus St. Petersburg stehen in einer für sie neue unbekanntem Welt. Was Oxana sofort auffällt: „Es ist alles so hell, so freundlich, so sauber hier“. Die Gruppe wird abgeholt.

### Therapie in der Fremde

Mit einem Bus geht es in die Fachklinik für ganzheitliche Krebstherapie Ortenberg-Selters. 45 Minuten Fahrt. Und dann beginnt für Oxana „das Schönste, was ich jemals in meinem Leben

erlebt habe.“ Oxana ist nur noch am Staunen. Dinge, die für uns selbstverständlich geworden sind, bedeuten für sie das Eintauchen in ein „Schlaraffenland“. Täglich frisches Obst, Salate, ein eigenes gemütliches Zimmer, Fahrräder zum Ausleihen. Und essen darf sie soviel sie will.

### Neues Leben

Die Ärzte und das Fachpersonal kümmern sich rührend um die Kinder. Ihr Immunsystem wird aufgebaut, die von der Krankheit gezeichneten Seelen erhalten therapeutische Behandlung. Ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm mit unter anderem Besuchen bei örtlichen Vereinen rundet den Aufenthalt ab.

Oxana blüht von Tag zu Tag mehr auf. Besonders als sie erfahren hat, dass sie in St. Petersburg nicht mehr isoliert sein wird. Sie kann das Zimmer wieder selbst verlassen. Und ganz wichtig für sie: Den seit zwei Jahren unterbrochenen Schulbesuch wird sie wieder aufnehmen können.

Der erlebnisreiche Aufenthalt in Deutschland ist jetzt beendet. St. Petersburg empfing ein strahlendes junges Mädchen. Dank Ihrer Hilfe, liebe Leserinnen und Leser hat Oxana den Lebensmut wieder zurückerhalten. „Deutschland war und ist für mich ein schöner Traum, den ich nie in meinem Leben vergessen werde. Danke!“